

# Entwurf von Website-Designs

## *Strukturdiagramme als Vorstufe zur Site*

*Neben den Möglichkeiten, die das Fenster mit den Registern NAVIGATION und LINKS bietet, verfügt GoLive 6 über professionelle grafische Werkzeuge, um die Struktur einer Website oder einzelner Zweige in Form von Diagrammen zu entwerfen und mit Alternativen zu spielen.*

DIESE FUNKTION IST GEGENÜBER GOLIVE 5 NOCH ausgebaut worden. Die **Diagramme** lassen sich ausdrucken oder automatisch ins PDF- oder SVG-Format exportieren, um sie online zu präsentieren. So können sie als Grundlage für das Gespräch mit dem Kunden oder dem Entwicklerteam verwendet werden. Auch die Liste der Objekte, die aus der Objekte-Palette in einen Entwurf eingefügt werden können, ist beträchtlich erweitert worden. Sie lässt sich zudem um Objekte erweitern, die Sie selbst definieren, z. B. bestimmte Abbildungen oder Musterdateien.

Der Designbereich ist eine innerhalb der Site eingezäunte Spielwiese. Ist ein darin gestalteter Prototyp ausgereift, kann er in den für die Veröffentlichung vorgesehenen Bereich der aktuellen Website übernommen werden. Verbindungsglied ist dabei eine Ankerseite, entweder die Homepage selbst oder die Einstiegsseite für einen Zweig der Site. Sie können aber auch schon vor der Freigabe von Seiten die Inhalte editieren. Ein Doppelklick öffnet den Editor wie bei einer Seite auf dem Dateiregister im Website-Fenster.

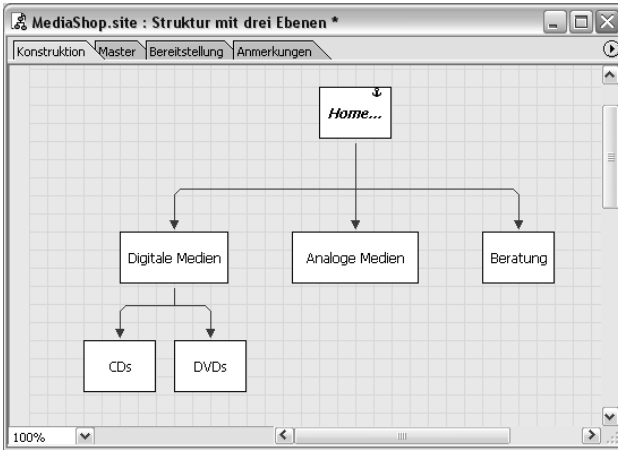
Webdesigner und Informationsarchitekten brauchen keine Zusatz-Tools, um Diagramme zu erzeugen, die Aufbau und Informationsfluss innerhalb der Site darstellen; Sie finden diese Werkzeuge in GoLive 6 selbst. Dabei wird zugleich auch die Aufteilung des Arbeitsprozesses in einzelne Arbeitsgruppen unterstützt.

Die Designentwürfe werden innerhalb des primären Website-Fensters auf einem eigenen Register DIAGRAMME verwaltet und in einem speziellen Unterordner Diagramme im Website-Datenordner gespeichert. Auf diese Weise können alternative Entwürfe für eine Site bequem verglichen oder einem Kunden präsentiert werden.

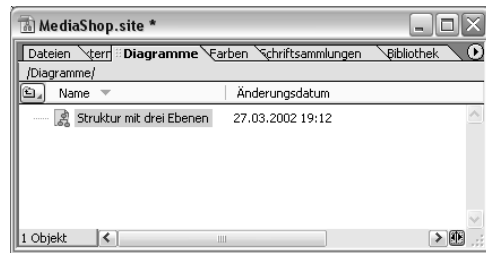
## Ein erstes Design

Ist das Register DIAGRAMME aktiviert, starten Sie mit dem Befehl DIAGRAMM • NEUES KONSTRUKTIONSDIAGRAMM einen neuen Designentwurf.

Überschreiben Sie den vorgegebenen Namen mit einer passenden Kennzeichnung des Designs. Dieser Name wird als Ordnernamen für



◀ **Abbildung 1**  
Beispiel für einen  
Diagrammentwurf



**Abbildung 2 ▶**  
Anlegen eines neuen  
Diagrammeintrags

die Dateien verwendet, die dem Designentwurf beigefügt werden

Ein Doppelklick auf den Designnamen im **DIAGRAMME**-Register öffnet das **Website-Konstruktionsfenster** mit vier Registern. Die Zeichnungsebene für das Website-Diagramm ist das Register **KONSTRUKTION**. Sie arbeiten hier ungefähr so wie in der Ansicht **NAVIGATION**, haben aber zusätzliche Möglichkeiten, das optische Erscheinungsbild mit zeichnerischen Mitteln zu beeinflussen. (Zum Wechsel zwischen den verschiedenen Fenstern können Sie das Fenstersymbol in der Symbolleiste verwenden.)

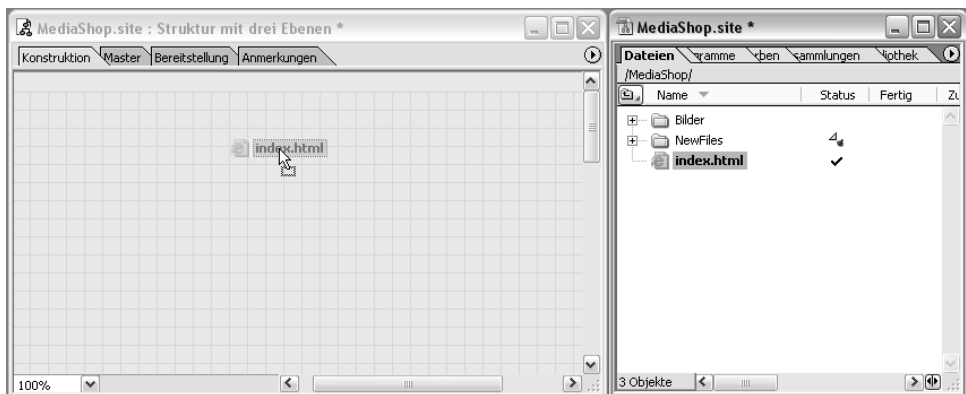
Auf dem Register **MASTER** können Komponenten platziert werden, die auf jeder Seite der

Site vorgegeben sind, etwa eine Projektbezeichnung, ein Firmenlogo oder bestimmte

### Design.xml

Wenn Sie die zusätzlichen Register des Website-Fensters einblenden, finden Sie im Register **EXTRAS** unter **DIAGRAMME** zu jedem Designentwurf einen entsprechenden Ordner eintrag und eine **Design.xml**-Datei, welche die Definition des Designs festhält. Go-Live 6 benutzt hier das Dateiformat XML, das auch für die gesamte Datenbank verwendet wird, auf deren Basis das Programm arbeitet. Mehr zu XML im Abschnitt »Go-Live und XML«.





▲ **Abbildung 3**  
Einfügen der Ankerseite

Hinweise zur Handhabung der Site. Auf dem Register **BEREITSTELLUNG** wird der Fortgang des Designprozesses ähnlich wie im Register **DATEIEN** protokolliert. Das vierte Register sammelt Anmerkungen, die in das Diagramm eingefügt werden können.

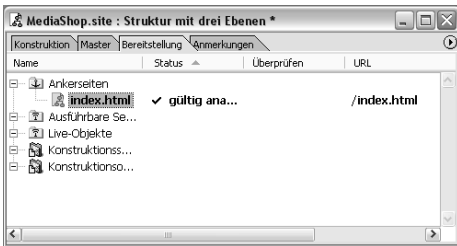
### **Verankerung**

Um mit dem Entwurf einer ganzen Website oder eines Zweiges darin zu beginnen, ist es in der Regel sinnvoll, zunächst die **Ankerseite** festzulegen. Ist die Website neu angelegt, können Sie aus der Navigationsansicht oder dem Register **DATEIEN** das Symbol der Homepage, also meist der Datei `index.html`, in den Diagrammbereich ziehen. Obwohl die Seite nun im Diagrammbereich erscheint, wird die Datei nicht in den Diagrammordner kopiert oder verschoben. Es wird auch keine Verknüpfung angelegt. Gilt der Entwurf nur einem Zweig der Website – etwa um eine Erweiterung vorzubereiten –, nehmen Sie die Datei, von der aus der Seitenzweig sich ausbreiten soll, als Anker.

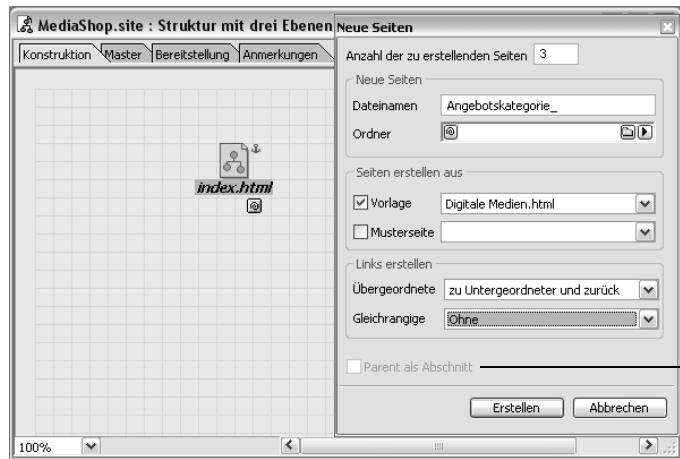
Die gewählte Datei wird auf dem Register **BEREITSTELLUNG** unter **ANKERSEITEN** ausgewiesen. Im Diagrammbereich erscheint ein kleiner Anker als Hinweis.

Ist der Ausgangspunkt der zu entwerfenden Struktur geklärt, können Sie die Seitensymbole aus der Werkzeugleiste oder die entsprechenden Befehle aus dem Menü **DIAGRAMM** oder aus dem Kontextmenü des jeweiligen Objekts verwenden, um Seiten auf den verschiedenen Ebenen hinzuzufügen, wie es im Abschnitt über die Navigationsansicht beschrieben worden ist.

Einzelne Seiten können auch mit dem Symbol **SEITE** aus dem **DIAGRAMM**-Register der Palette **OBJEKTE** hinzugefügt werden (Abbildung 6). Wenn Sie das Objekt mit der Maus in die Nähe einer bestehenden Seite schieben, können Sie – ähnlich wie oben für die Navigationsansicht beschrieben – durch die Position des Balkens, der dann eingeblendet wird, entscheiden, wie das Verwandtschaftsverhältnis sein soll. Sie können aber auch Seiten einfügen, ohne sie sofort in die Hierarchie einzubinden,



◀ **Abbildung 4**  
Die Ankerseite wurde  
als gültig geprüft.



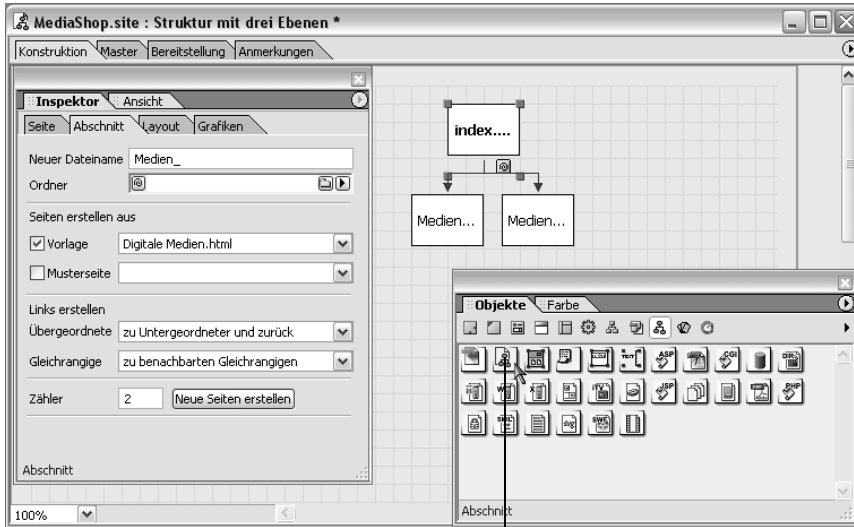
**Abbildung 5** ▶  
Einfügen einer  
Seitengruppe

wenn Sie das Objekt in einem freien Bereich platzieren.

### Seitengruppen und Abschnitte

Wenn Sie gleich mehrere Abkömmlinge einer ausgewählten Seite einfügen wollen, können Sie auch mit **DIAGRAMM • NEUE SEITEN** arbeiten. Das ist insbesondere dann sinnvoll, wenn für diese Seiten eine gemeinsame Vorlage oder Musterseite verwendet werden soll. Sie geben einen gemeinsamen Namen ein, der dann mit fortlaufenden Nummern erweitert wird. Zusätzlich kann ein Unterordner zum Stammordner angegeben werden, in den die Seiten eingefügt werden, wenn das Design schließlich in die Website übernommen wird.

Eine spezielle Variante ist das Einfügen von Abschnitten. Wenn Sie in einer Objekthierarchie eine beliebige Seite unterhalb der Ankerseite auswählen oder eine Seite, die noch nicht in die Hierarchie eingefügt ist, wird in dem abgebildeten Dialog **NEUE SEITEN** die Option **PARENT ALS ABSCHNITT** ❶ zugänglich. Wenn Sie diese Option wählen, wird die vorher markierte Seite, von der die neuen Seiten ausgehen, von GoLive als Ausgangspunkt eines **Abschnitts**, also eines Teilbaums behandelt und durch eine fette Formatierung besonders gekennzeichnet. Die Seite erhält dabei den Namen **Index.html**, sofern Sie nicht über die Voreinstellungen andere Namen für die Hauptseite festlegen. Wenn Sie für den Teilbaum einen



▲ **Abbildung 6**  
Einfügen eines Abschnittsobjekts und  
das Register Abschnitt

eigenen Unterordner anlegen, macht es kein Problem, den Dateinamen `Index.html` erneut zu verwenden, andernfalls sollten Sie den vorgegebenen Namen der Abschnittsseite ändern. Auch verschachtelte Teilbäume können auf diese Weise angelegt werden.

Wenn Sie eine solche Teilstruktur erst einmal separat anlegen wollen, also ohne Einbindung in eine schon bestehende Hierarchie, nehmen Sie statt des Befehles `NEUE SEITEN` das Symbol `ABSCHNITT` ❶ aus der geöffneten Objekte-Palette für Diagramme.

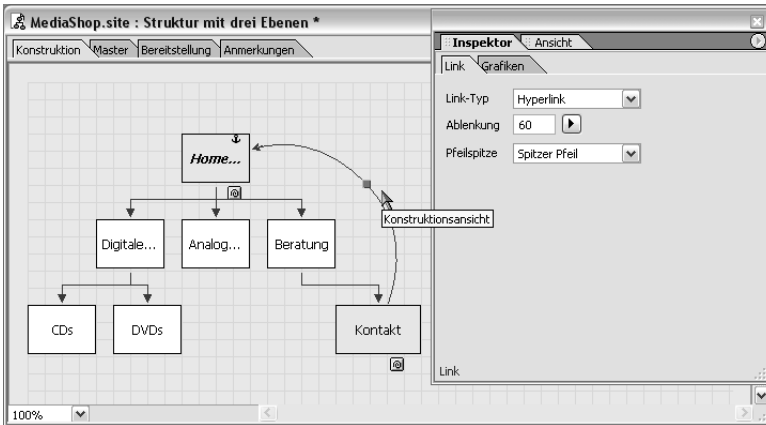
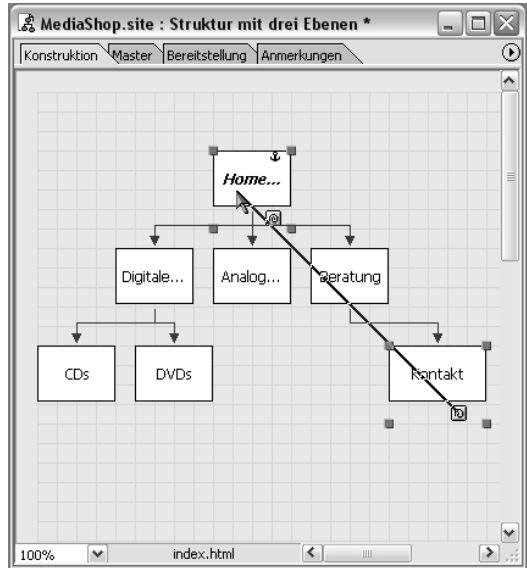
Der Inspektor für Abschnitt-Objekte bietet neben dem üblichen Register `SEITE` noch ein spezielles Register `ABSCHNITT`. Es ist auch hier möglich, eine angegebene Zahl von neuen Seiten zu generieren. Die Art der Verknüpfung zwischen den Ebenen und innerhalb der Ebene kann ebenfalls vorgegeben werden, z. B. ob

einfache oder wechselseitige Verknüpfungen vorgesehen sind.

## Einfügen von Verknüpfungen

Wenn Sie mit den Seitensymbolen der Werkzeugleiste oder den entsprechenden Menübefehlen neue Seiten in den Diagrammentwurf einfügen, werden Verknüpfungen zu den vorher markierten Seiten automatisch eingefügt. Wollen Sie eine Seite einbinden, die zunächst ohne Verbindung zu anderen Seiten eingefügt wurde, ziehen Sie die Seite soweit über die Seite, mit der sie verknüpft werden soll, bis dort in einer der vier möglichen Richtungen eine Linie erscheint, die anzeigt, ob der Link auf eine höhere oder eine tiefere Ebene führt oder innerhalb der Ebene zu

Abbildung 7 ▶  
Point & Shoot inner-  
halb des Diagramms



◀ Abbildung 8  
Gebogene Pfeile und un-  
terschiedliche Farben für ver-  
schiedene Link-Typen

Geschwister-Objekten. Wenn Sie die Maustaste loslassen, erscheinen entsprechende Link-Pfeile.

Um zusätzliche Verknüpfungen wie Querverknüpfungen oder solche, die mehrere Ebenen überspringen, vorzusehen, ziehen Sie mit dem Point & Shoot-Symbol, das jedes ausgewählte Objekt automatisch anbietet, zu dem gewünschten Zielobjekt.

Werden die Pfeile per Mausklick markiert, erscheint ein Anfasser, mit dem die Linien in Kurven verwandelt werden können. Bewegen Sie die Objekte mit der Maus, bewegen sich die Pfeile mit. Markierte Pfeile lassen sich durch Anklicken des Papierkorbsymbols auch wieder löschen.

Blenden Sie zu einer markierten Verbindung den Inspektor ein, lässt sich die Art des Links

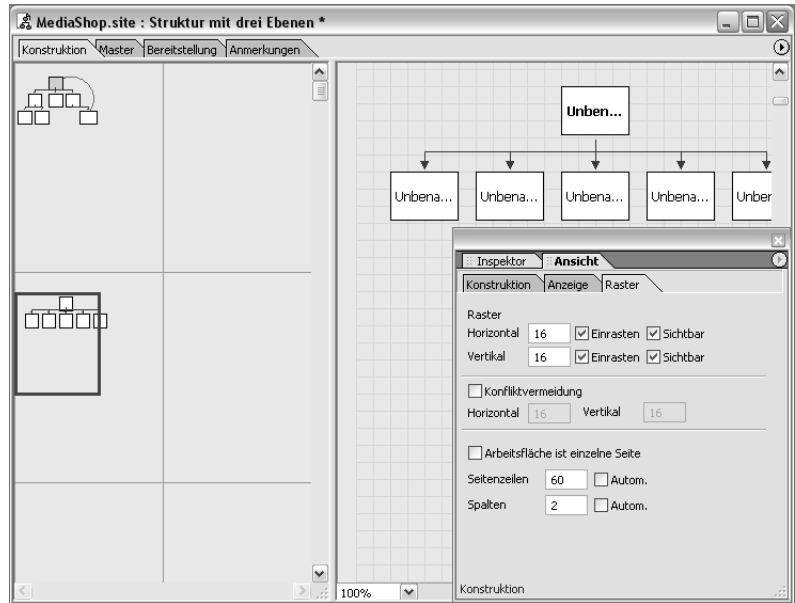
über das Listenfeld LINK-TYP jederzeit ändern. Auch die Biegung der Pfeile kann hier über das Listenfeld ABLENKUNG gesteuert werden. Das Register GRAFIKEN erlaubt Änderungen der Linienbreite. Die Farbzusammenhang zu den verschiedenen Link-Typen wird dagegen über WEBSITE • EINSTELLUNGEN • LINK-TYP vorgegeben.

## Weitere Objekte

In den Designentwurf lassen sich auch andere Objekte als HTML-Seiten einbeziehen. Die Objekte-Palette enthält zahlreiche Möglichkeiten, die in der folgenden Tabelle zusammengestellt sind. Für jedes Objekt finden Sie im Register OBJEKT des Inspektors die passenden Einstellungsmöglichkeiten.

Objekt	Bedeutung
AER	virtuelle 3D-Umgebung, die mit Adobe Atmosphere erstellt worden ist (siehe <a href="http://www.adobe.com/products/atmosphere/main.html">www.adobe.com/products/atmosphere/main.html</a> )
ASP-Seite	Active Server Page
CGI Script	Common Gateway Interface – Anwendung auf dem Webserver, die mit einem Formular auf dem Client verknüpft ist
Datenbank	*.db-Datei
DIR	*.DIR-Datei
Drahtlose cHTML	Compact HTML – Untermenge von HTML, die in Japan für den i-mode-Mobilfunk entwickelt wurde, der dort wesentlich erfolgreicher war als WAP und jetzt auch hier angeboten wird; unterstützt weder JPEG noch Tabellen, Frames oder Stylesheets.
Drahtlose WML	Wireless Markup Language für WAP-Anwendungen
Drahtlose XHTML-Basic	XHTML-Variante für PDAs und sonstige mobile Geräte
Formular	HTML-Seite mit Formularelementen
iTV	interactive Television – XHTML-Anwendung für interaktives Fernsehen wie Video on Demand oder Tele-Shopping
Java Applet	kleine Java-Anwendung, die beim Client mit Hilfe einer Java Virtual-Maschine ausgeführt wird
JSP-Seite	JavaServer Page – .jsp-Datei für einen dynamischen Zugriff auf Daten, die auf dem Server gespeichert sind
PDA	hdml-Datei – Handheld Device Markup Language ist eine von Unwired Planet entwickelte spezielle HTML-Variante, um Hypertext-Inhalte für mobile Geräte wie PDAs etc. aufzubereiten
PDF	Adobe's Portable Document Format
PHP-Seite	Personal Home Page – *.php-Datei mit Scripts für den Zugriff auf Datenbanken auf dem Webserver
Sichern	HTML-Seite
SMIL	Synchronized Multimedia Integration Language – ein in XML codiertes Dateiformat für interaktive audiovisuelle Präsentationen im Web
Statische Seite	HTML-Seite
SVG	Scalable Vector Graphics – ein in XML codiertes Dateiformat für Vektorgrafiken
SWF	Dateiformat für Flash-Animationen
Video	Quicktime – MOV-Datei

Abbildung 9 ►  
Konstruktion mit  
mehreren Seiten; die  
Ansicht Panorama ist  
eingblendet.



## Darstellungsvarianten

Wie bei der Navigationsansicht lassen sich auch für das Register KONSTRUKTION Teilfenster für eine Panoramasicht auf größere Modelle und für Referenzen einblenden. Hier kann auch die Orientierung des Diagramm verändert werden. Statt des Registers kann auch das Menü genutzt werden, das über das kleine Dreieck rechts ob geöffnet wird.

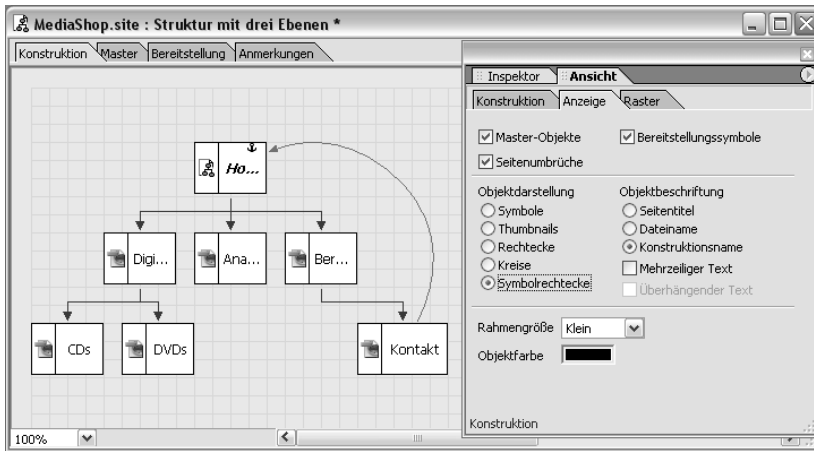
Bei der Arbeit auf dem Konstruktionsregister lässt sich einstellen, ob der Entwurf auf einer einzigen Seite oder auf mehreren Seiten angelegt werden soll. Wenn Sie zunächst separate Teilbäume entwerfen wollen, ist es vielleicht praktisch, diese auf verschiedene Seiten zu verteilen.

Dies geschieht über die Palette ANSICHT und die Option SEITENUMBRÜCHE auf dem Register ANZEIGE. Wenn Sie dort Seitenumbrüche zulassen,

können Sie auf dem Register RASTER die gesamte Arbeitsfläche nach Bedarf aufteilen. Das Raster wird dann durch entsprechende Trennlinien unterbrochen. Mit der Option ARBEITSFLÄCHE IST EINZELNE SEITE kann dagegen erzwungen werden, dass alle Diagramme auf einer Seite verbleiben oder wieder zu einer Seite zusammengefasst werden (Abbildung 9).

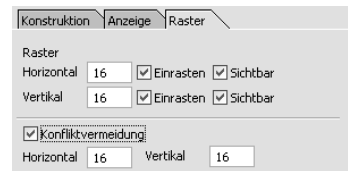
Wie die Objekte in der Konstruktionsansicht dargestellt werden – ob als Symbol, als Kreis bzw. Oval im Format BREIT, als Rechteck oder Symbolrechteck (einer Kombination aus Symbol und Rechteck für den Text) oder als Thumbnail – lässt sich auch hier über das Register ANZEIGE beeinflussen, wenn Sie über FENSTER • ANSICHT die entsprechende Palette einblenden. Außerdem kann als Beschriftung neben dem Dateinamen und dem Seitentitel auch ein spezieller Konstruktionsname gewählt werden.





◀ **Abbildung 10**  
Anzeigevarianten über das Register Anzeige

**Abbildung 11 ▶**  
Das Register Raster hilft bei der Vermeidung von Überlappungen.



Dabei kann für Rechtecke mit der Option MEHRZEILIGER TEXT ein Umbruch von längeren Beschriftungen erreicht werden, bei Symbolen und Thumbnails bewirkt die Option ÜBERHÄNGENDER TEXT, dass die Beschriftungen nicht abgeschnitten werden, also lesbar bleiben, wenn sie sich zunächst überlappen. (Dann sollten Sie die Abstände nachträglich korrigieren.) Alle Namen werden über das Register SEITE des Inspektors vergeben, wenn das Objekt ausgewählt ist.

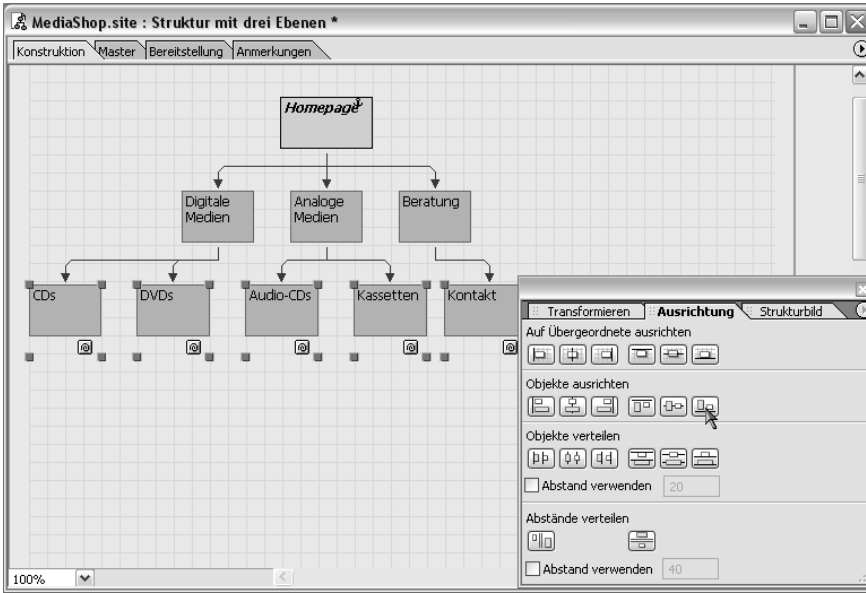
Um die Übersichtlichkeit zu fördern, lassen sich auf dem Register RASTER noch Werte für die Rasterweite und unter KONFLIKTVERMEIDUNG Abstände festlegen, die eine Überlagerung der Objekte verhindern. Wenn Sie markierte Objekte allerdings in kleinen Schritten

mit den Richtungstasten verschieben wollen, sollten Sie die Option EINRASTEN abschalten.

### Feinarbeit am Diagramm

In der Regel ist es sinnvoll, zuerst die Hierarchie der Objekte abschließend zu bestimmen und erst dann die optische Feinarbeit vorzunehmen, die das Diagramm für eine Präsentation gegenüber einem Kunden geeignet macht.



Wenn Sie Seiten mit der Maus verschieben, wandern die vorhandenen Verknüpfungen jeweils mit. Soll nur die Anordnung, nicht aber die Navigationsstruktur geändert werden, dürfen Sie Seiten allerdings nicht so weit auf andere Seiten ziehen, dass die Linien erscheinen, welche die Art der Verknüpfung ändern. Da beim Ausprobieren aber schon mal ein Fehler



◀ **Abbildung 12**  
Die Palette Ausrichtung hilft bei der Anordnung der Objekte.

vorkommen kann, bewährt sich gerade in diesem Arbeitsbereich die Protokollfunktion von GoLive, welche die Rücknahme mehrerer Schritte erlaubt.

Anders als in der Navigationsansicht lassen sich die einzelnen Objektdarstellungen wie grafische Objekte bearbeiten. Wenn z. B. die Beschriftung nicht in ein Rechteck passt, lässt es sich an den Anfassern auch einzeln anpassen.

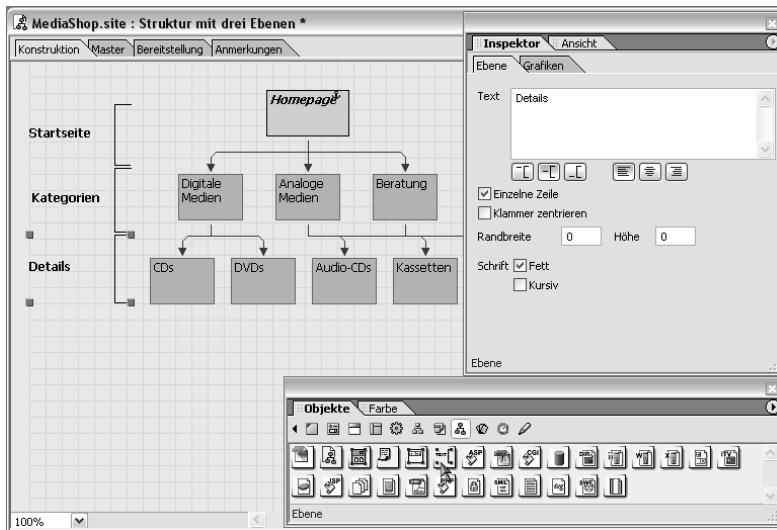
Um schön gestaltete Diagramme einer Website-Struktur zu ermöglichen, blenden Sie über FENSTER • AUSRICHTUNG eine Palette von Ausrichtungswerkzeugen ein. Wenn Sie etwa Geschwisterseiten unterhalb der Homepage exakt auf einer Linie ausrichten wollen, markieren Sie die entsprechenden Objekte mit gedrückter **[Strg]**-Taste  bzw. Umschalttaste  oder durch Aufziehen eines Rechtecks mit der Maus und klicken auf das passende Symbol in der Pa-

lette AUSRICHTEN. Auch die Verteilung kann mit mehreren Schaltflächen geändert werden. AUSRICHTEN-Optionen bietet auch das Kontextmenü jedes Objekts.

Um die verschiedenen Ebenen einer Hierarchie deutlicher zu kennzeichnen, wird in der Objekte-Palette ein Ebenensymbol angeboten, das Sie in das Diagramm ziehen können. Ist das Symbol ausgewählt, lassen sich im Register EBENE des Inspektors Beschriftungen einfügen und auch formatieren. Mit den vier Anfassern kann die Größe verändert werden.

### **Arbeitsteilung über Objektgruppen**

Wenn Sie die Objekte einer große Website in verschiedene Untergruppen einteilen wollen, um die Arbeit in einem Team entsprechend aufzuteilen, sollten Sie entsprechende Gruppen-Objekte im Register KONSTRUKTION einfügen.



◀ Abbildung 13  
Beschriftung von  
Hierarchieebenen

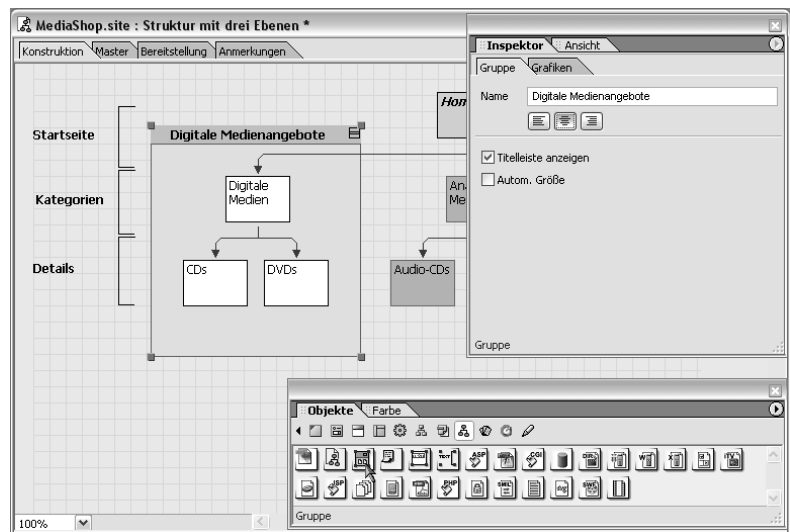


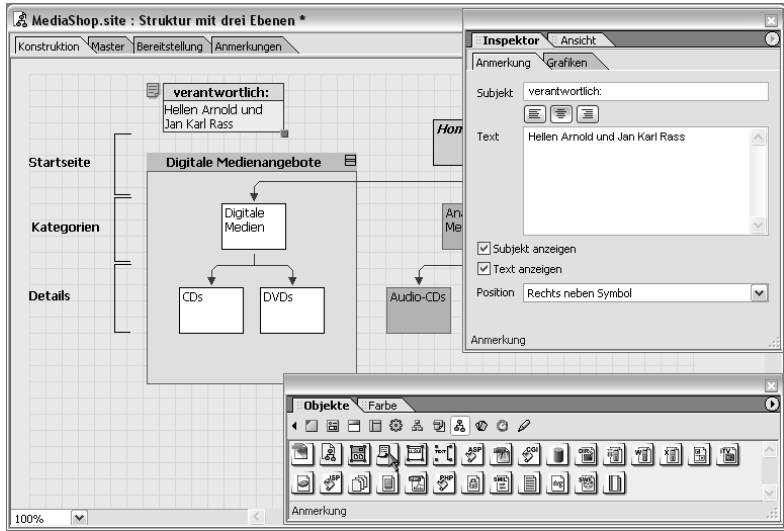
Abbildung 14 ▶  
Beispiel für eine  
Designgruppe

Ziehen Sie aus dem Register DIAGRAMM der Objekte-Palette das Symbol GRUPPE in den Diagrammbereich. Ziehen Sie in diese Gruppe die gewünschten Objekte. Wenn Sie bestehende Objekte nachträglich gruppieren wollen, kön-

nen Sie diese auch zunächst auswählen und dann über das Kontextmenü den Befehl GRUPPE verwenden.

Per Inspektor kann ein Gruppenname vergeben werden, der in der Titelleiste angezeigt

Abbildung 15 ►  
Kommentierter  
Entwurf und das  
Register Anmer-  
kung



wird. Wenn Sie die Option AUTOM. GRÖSSE übernehmen, wächst das Gruppenfenster automatisch, sobald neue Objekte hineingezogen werden. Sollen Objekte nachträglich gruppiert werden, wählen Sie sie aus und benutzen BEARBEITEN • GRUPPIEREN.

### Anmerkungen, Beschriftungen, Logos

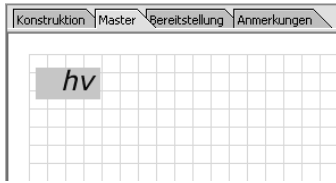
Notizen zu einzelnen Objekten oder Gruppen erlaubt das Objekt ANMERKUNG aus dem DIAGRAMM-Register der Objekte-Palette. Ziehen Sie es an die passende Stelle. Ein Spot zeigt jeweils an, wenn eine Verknüpfung zu einem bestimmten Objekt hergestellt wird, die Anmerkung kann aber auch im freien Raum platziert werden. Im ersten Fall wandert die Anmerkung mit dem zugehörigen Objekt mit, wenn dieses verschoben wird. Geben Sie Titel und Text über den Inspektor ein. Wählen Sie die Position der Anmerkung in Bezug auf das jeweilige Symbol aus und entscheiden Sie, ob nur das Thema der

Anmerkung, der Text oder beides angezeigt werden soll.

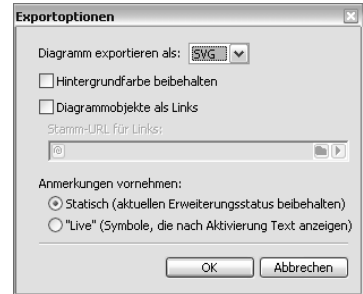
In dem Register ANMERKUNGEN werden alle Kommentare aufgelistet. Eine Auswahl in dem einen Register markiert automatisch auch in dem anderen Register. Wenn Sie den Inspektor eingeblendet lassen, können Sie über das Anmerkungsregister schnell auf alle Anmerkungen zugreifen. Auch die Position kann hier gleich für alle ausgewählten Kommentare geändert werden. Die Liste der Anmerkungen lässt sich auch ausdrucken.

Mit Hilfe des Objekts RAHMEN können Logos und/oder Beschriftungen in das Diagramm eingefügt werden. Über den Inspektor des Objekts geben Sie entweder einen Text ein oder wählen eine Abbildung aus, die übernommen werden soll. Sie können auch eine Abbildung wählen und zugleich eine Beschriftung einfügen.

Wenn Sie mit mehreren Seiten arbeiten und ein Logo oder einen bestimmten Text auf allen



◀ **Abbildung 16**  
Logo auf dem Master-Register



**Abbildung 17** ▶  
Dialog für die Online-Präsentation eines Designs

Seiten sehen wollen, brauchen Sie das Objekt nur auf dem Register **MASTER** einzufügen. Alles was dort abgelegt wird, erscheint automatisch auf allen Seiten des Diagramms, und zwar exakt an der Position, die dort gewählt wird.

## Präsentation des Designs

Wenn Sie ein fertiges Diagramm veröffentlichen wollen, haben Sie die Wahl zwischen dem Ausdruck über **DATEI • DRUCKEN** und der Vorbereitung einer Online-Präsentation. Mit **DATEI • EXPORTIEREN • KONSTRUKTIONSDIAGRAMM** erreichen Sie einen neuen Dialog in GoLive 6, der die Präsentation eines Entwurfs im PDF- oder im SVG-Format anbietet. Wählen Sie zunächst das gewünschte Format. Sie können dann noch entscheiden, ob die Hintergrundfarbe übernommen werden soll oder nicht (kann über die Website-Einstellungen unter **KONSTRUKTIONSFARBEN** ausgewählt werden) und ob die Diagrammobjekte Verknüpfungen enthalten sol-

len. In dem Fall wird die Wurzel-URL für die Links angefordert.

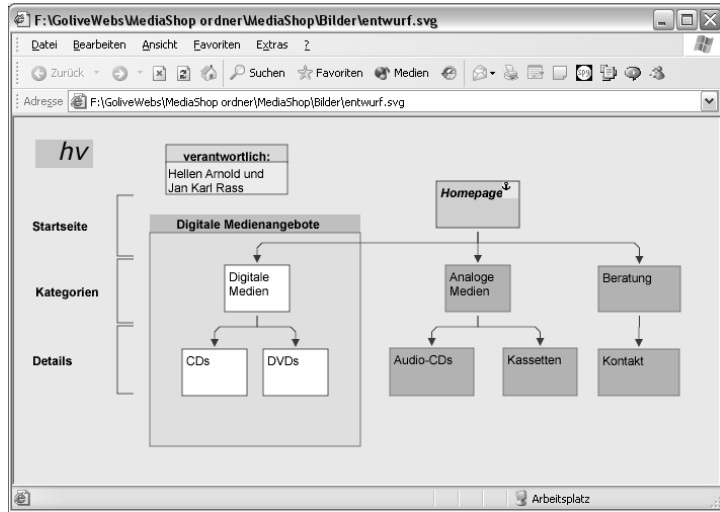
Was die Darstellung der Anmerkungen betrifft, steht eine Option zur Verfügung, bei der die Anmerkungen komplett wiedergegeben werden sowie eine andere, bei der die Texte erst beim Anklicken der Stellvertretersymbole gezeigt werden.

Wird der Designentwurf im PDF-Format gespeichert, kann das Dokument über den Acrobat Reader ausgegeben werden. Wenn Sie mit dem SVG-Format arbeiten, kann das Ergebnis z. B. über den Internet Explorer angesehen und ausgedruckt werden. Mehr zu SVG finden Sie im Abschnitt »GoLive und XML«.

## Prüfung und Übernahme des Entwurfs

Die Objekte, die Sie im Register **KONSTRUKTION** zusammenfügen, erscheinen automatisch in tabellarischer Form auch in dem Register **BEREIT-**

Abbildung 18 ►  
Beispiel für das  
SVG-Format



STELLUNG. Wenn es sich um neue Seiten handelt, finden Sie die Seiten zunächst unter KONSTRUKTIONSEITEN. Ist der Entwurf auf dem Konstruktionsregister ausgereift, können Sie die Übernahme der Struktur oder auch der Teilstruktur in die aktuelle Website vorbereiten. Mit **BEREITSTELLUNG PRÜFEN** ❶ (Abb. 19) checken Sie die bisher entworfene Struktur darauf-

hin, ob alle Seiten von der Ankerseite aus erreichbar sind und es keine Probleme mit den Dateinamen oder den vorgesehenen Ordnern gibt. In der Spalte **ÜBERPRÜFEN** finden Sie entweder ein Häkchen, das den Erfolg der Überprüfung anzeigt oder eines der in der folgenden Tabelle erläuterten Symbole, die auf einen bestimmten Status eines Objekts hinweisen.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Datei in Gebrauch	Datei ist im Dokumentenfenster geöffnet und muss erst geschlossen werden.
	Zielordner	Zielordner kann nicht angelegt werden. Ändern Sie den Ordernamen im Seiten- oder Abschnitts-Inspektor.
	Abschnittsname	Abschnittsseite kann nicht index.html genannt werden, weil eine solche Seite im angegebenen Ordner schon besteht. Die Seite sollte umbenannt oder in einen anderen Ordner gelegt werden.
	Bereitstellung loser Seiten	Das Design enthält nicht verankerte Seiten.
	Dateiumbenennung	Hinweis darauf, dass die Seite automatisch umbenannt wird, um Duplikate zu verhindern.

Tabelle 3 Bedeutung der Warn- oder Fehlermeldungen beim Designcheck

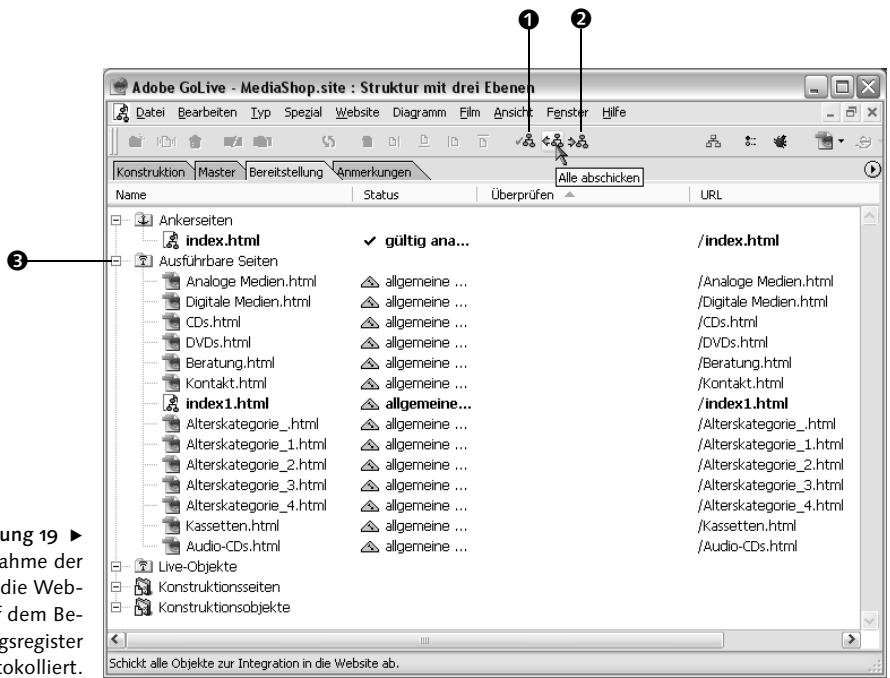


Abbildung 19 ▶ Die Übernahme der Entwürfe in die Website wird auf dem Bereitstellungsregister protokolliert.

Ist die Prüfung überstanden, verwandeln Sie mit **DIAGRAMM • BEREITSTELLUNG • ALLE ABSCHICKEN** oder dem entsprechenden Symbol ② die bisherigen Designseiten in **AUSFÜHRBARE SEITEN**. Auf dem Register **BEREITSTELLUNG** werden die Dateien von **KONSTRUKTIONSSeiten** nach **AUSFÜHRBARE SEITEN** ③ verschoben. Tatsächlich werden sie in den Stammordner bzw. die jeweiligen Unterordner der Website verschoben, was in der Spalte **URL** an den entsprechenden Adressen sichtbar wird. Mit **ALLE ZURÜCKRUFEN** kann dieser Schritt wieder aufgehoben werden, wenn er sich als verfrüht herausstellt. Der Befehl **ALLE ABSCHICKEN** kann auch mehrfach verwendet werden, um nachträgliche Änderungen am Design zu übernehmen.

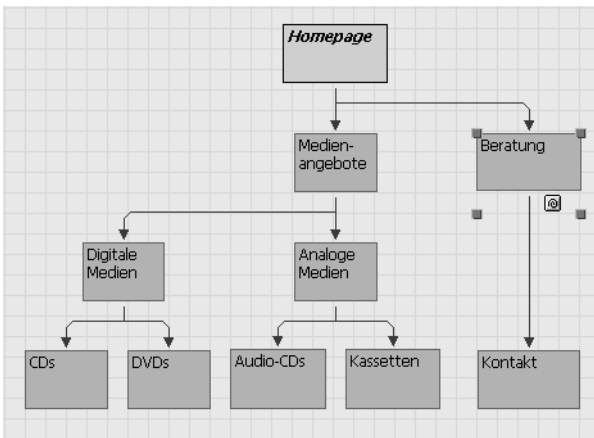
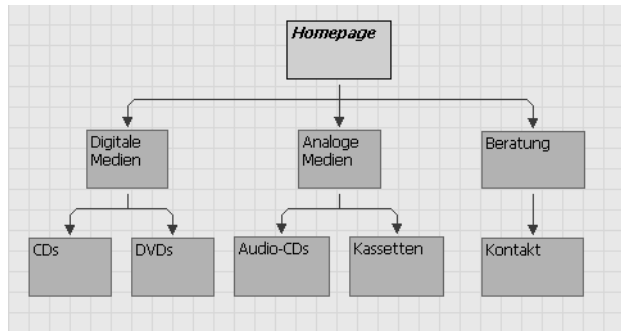
Statt die gesamte Struktur oder Teilstruktur aus dem Konstruktionsbereich in die zur Veröf-

fentlichung vorgesehene Website zu übernehmen, können auch einzelne ausgewählte Objekte mit **DIAGRAMM • BEREITSTELLUNG • OBJEKTE ABSCHICKEN** in die Website oder mit **OBJEKTE AN LOSE SEITEN SCHICKEN** zunächst in den Scratch-Bereich des Navigationsfensters übernommen werden. Beide Befehle lassen sich mit **DIAGRAMM • BEREITSTELLUNG • OBJEKTE ZURÜCKRUFEN** auch wieder rückgängig machen, falls die Ergebnisse nicht gefallen.

### Umbau eines Strukturentwurfs

Wenn sich die zunächst entworfene Struktur nicht bewährt, ist es leicht möglich, Veränderungen am Aufbau vorzunehmen. Die folgende Abbildung 20 zeigt eine dreistufige Hierarchie

Abbildung 20 ►  
Erster Entwurf einer  
Hierarchie von Seiten



◀ **Abbildung 21**  
Die neue Struktur ist fertig.

in der ersten Entwurfsphase. Auf der zweiten Ebene sehen Sie zwei Kind-Elemente, die selbst jeweils zwei Kind-Elemente enthalten.

Nun sollen diese beiden Elemente der zweiten Ebene heruntergestuft werden als Kind-Elemente eines übergeordneten Elements der zweiten Ebene, das als Zwischenstufe neu eingefügt wird. Markieren Sie dazu ein Element der zweiten Ebene und klicken Sie auf das Symbol NEUES PARENT-OBJEKT. Benennen Sie das neue Element.

Das Element Beratung soll samt Kind-Element wieder direkt von der Homepage erreichbar sein. Ziehen Sie dazu das Element so weit von unten auf das neue Elternelement, bis eine Linie unter diesem Element sichtbar wird. Lassen Sie dann die Maustaste los.

Das verschobene Element wird neu eingeordnet, wobei die Bezüge zu den Kindern dieses Elements mitwandern.